

JA ZU BAYERN!

Das Programm zur Bayernwahl
der Christlich-Sozialen Union



Inhaltsverzeichnis

I. JA zu Bayerns Einzigartigkeit.....	1
1. Familienland Nummer 1	2
2. Beste Bildung für alle	2
3. Beste Chancen in allen Regionen	3
4. Sicherheit und Ordnung an erster Stelle.....	5
II. JA zu Bayerns Zukunft.....	6
1. Wir halten Bayern zusammen	6
2. Mehr für die Normalverdiener tun	7
3. Modern sein, bayerisch bleiben.....	8
4. Wer zu uns kommt, muss sich an unsere Werte halten.....	9
III. JA zu Bayerns Stabilität	11

I. JA zu Bayerns Einzigartigkeit

Bayern, das ist nicht nur eines von 16 deutschen Ländern. Bayern ist eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte. Bayern ist ein selbstbewusster Freistaat, der maßgeblichen Anteil an der positiven gesamtdeutschen Lage hat. Bayern ist das Kraftzentrum Deutschlands.

Diese bayerische Erfolgsgeschichte ist untrennbar mit der CSU verbunden. Es war immer ein unschätzbare Vorteil für unsere Heimat Bayern, dass der Freistaat eine eigene Partei hat, die seine Interessen zielgenau und unabhängig im Bund und in Europa vertritt. Wir regieren seit sechs Jahrzehnten in diesem einzigartigen und selbstbewussten Freistaat. Auf Bundesebene gestalten wir seit Beginn der Bundesrepublik die Politik entscheidend mit. Alle großen Leitentscheidungen der Bundesrepublik Deutschland seit Kriegsende bis heute tragen unsere weißblaue Handschrift:

- der Wiederaufbau im demokratischen Föderalismus ebenso wie
- die Einführung der Sozialen Marktwirtschaft,
- die Westbindung und das deutsche Wirtschaftswunder,
- der Aufbau der Bundeswehr und damit untrennbar verbunden, die Wiedererlangung der vollen staatlichen Souveränität,
- die Finanzverfassung des Bundes und der Länder,
- die Leitentscheidungen für Wachstum und Beschäftigung und soziale Sicherung,
- die Einheit der deutschen Nation und
- der Prozess der europäischen Integration.

Der Erfolg Bayerns war keine Selbstverständlichkeit. Nach dem Zweiten Weltkrieg galt Bayern als das Armenhaus Deutschlands. Der Aufstieg Bayerns ist uns nicht geschenkt worden, sondern ist das Ergebnis harter Arbeit und richtiger politischer Weichenstellungen:

Mit Franz Josef Strauß haben wir Bayern vom Agrarland zum Industriestaat gemacht. Er ist der Gründer des modernen Bayern. Edmund Stoiber hat sein Werk fortgeführt und Bayern zum High-Tech-Standort entwickelt. Sein Credo von Laptop und Lederhose prägt noch heute das bayerische Lebensgefühl. Mit Horst Seehofer haben wir mit aller Kraft dafür gearbeitet, dass Bayern als erstes Land im Jahr 2030 schuldenfrei ist. Damit haben wir einen Meilenstein für die Generationengerechtigkeit gelegt.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich das Bruttoinlandsprodukt des Freistaats verfünffacht. Die Arbeitslosenquote in Bayern ist kontinuierlich die niedrigste unter allen Bundesländern. Und auch die Unterschiede bei der Arbeitslosenquote innerhalb der Bezirke ist mit rund einem Prozent verschwindend gering. Wir erleben in Bayern einen Rekordwirtschaftsaufschwung und einen Rekordhaushalt nach dem anderen. Der Freistaat prosperiert und hat zuletzt mehr als fünf Milliarden Euro Schulden getilgt. Im 13. Jahr in Folge haben wir einen Haushalt ohne neue Schulden aufgestellt. Dies eröffnet uns enorme Investitionsmöglichkeiten. Wir hinterlassen unseren Kindern und Enkelkindern in Bayern Chancen statt Schulden. Wir haben in harten Verhandlungen mit den anderen Ländern und der Bundesregierung erreicht, dass der bestehende Länderfinanzausgleich ab dem Jahr 2020 abgeschafft und gerechter gestaltet wird. Der Freistaat Bayern wird dadurch ab 2020 um jährlich 1,3 Milliarden Euro entlastet.

Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Markus Söder sagen wir JA zu diesem einzigartigen bayerischen Erfolgsweg und arbeiten täglich dafür, Bayerns Platz an der Weltspitze weiter auszubauen, gleichzeitig unseren einzigartigen Charakter zu bewahren und den Zusammenhalt der Gesellschaft weiter zu stärken.

Mit seinem Regierungsprogramm „Das Beste für Bayern“ gibt Ministerpräsident Markus Söder die richtigen Antworten auf die drängendsten Fragen der Menschen. 100 Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung. Die bayerische Stabilität hat es uns ermöglicht, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und umzusetzen. Wir reden nicht nur und machen Versprechungen für die Zukunft, wir handeln. Das ist auch unser Maßstab für die kommenden fünf Jahre:

1. Familienland Nummer 1

In Bayern geht es Familien besser. Durch das Bayerische Familiengeld erfahren alle Familien im Land mit 1- und 2-jährigen Kindern finanzielle Unterstützung in Höhe von 250 Euro pro Monat und Kind, ab dem dritten Kind sogar in Höhe von 300 Euro pro Monat. Bei voller Bezugsdauer werden Familien also mit 6.000 bzw. 7.200 Euro pro Kind unterstützt. Diese Unterstützung gibt es nur bei uns im Freistaat und zwar unabhängig vom Einkommen und unabhängig davon, ob das Kind zu Hause oder in einer Kita betreut wird. Das ist echte Wahlfreiheit. Zusätzlich stellen wir pro Jahr 140 Millionen Euro für den Beitragszuschuss im letzten Kindergartenjahr zur Verfügung. In Bayern können Eltern damit selbst entscheiden, ob sie das Geld für Betreuungsgebühren verwenden.

In Bayern wird die Entlastung bei den Gebühren nicht gegen Qualitätssteigerungen in der Kinderbetreuung ausgespielt. Mit dem Paket zum Ganztagsausbau im Grundschulalter und mit der Qualitätsoffensive für Kindertageseinrichtungen fördern wir zusätzlich zum Familiengeld umfassend die Qualität in der Betreuung. 30.000 neue Plätze bis 2020 und längere Öffnungszeiten sorgen in Bayern für ein deutlich besseres Angebot in der Betreuung.

Die bestmögliche Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger ist uns in Bayern Auftrag und Verpflichtung. Seit dem 01.09.2018 werden Pflegebedürftige und ihre pflegenden Angehörigen mit dem deutschlandweit einzigartigen Landespflegegeld mit 1.000 Euro pro Jahr unterstützt. Darüber hinaus schaffen wir mit 1.000 neuen Plätzen in der stationären Pflege und 500 neuen Plätzen in der Kurzzeitpflege die Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung der Pflegesituation in Bayern. Im Bund haben wir durchgesetzt, dass Kinder erst ab einem Einkommen von 100.000 Euro pro Jahr für die Pflegekosten ihrer Eltern herangezogen werden.

Bei uns wird Generationengerechtigkeit großgeschrieben. Bereits 2013 hat die CSU im Bund gegen den Widerstand der anderen mit der Mütterrente I für eine echte Anerkennung von Erziehungsleistungen für Mütter, die vor 1992 Kinder zur Welt gebracht haben, gesorgt. Mit der Mütterrente II haben wir weitere Verbesserungen durchgesetzt.

2. Beste Bildung für alle

In Bayern sind die Bildungschancen besser als im Rest der Republik. Bei den Bildungsausgaben liegt Bayern auf Platz 1 unter allen Flächenländern. Dadurch steht Bayern auch in der Bildungspolitik besser da als andere Länder. Wir lassen uns nicht von unserem bayerischen Erfolgsweg abbringen, denn wir wollen nicht, dass Bildungsstandards in Berlin festgelegt werden. Daher halten wir an unserem durchlässigen differenzierten Schulsystem fest und bringen die Digitalisierung in die Schulen. Dafür erhöhen wir die bisherige Förderung, damit 50.000 digitale Klassenzimmer entstehen. Dialekt ist die Wurzel der Sprache, bereichert die Sprachkultur und stiftet Identität. Deshalb gibt es an unseren Schulen einen neuen Unterrichtsschwerpunkt „Mundart und regionale Kultur“. Seit 2008 haben wir tausende zusätzliche Lehrerstellen in allen Schularten geschaffen. Außerdem stellen wir noch mehr Lehrer ein: Wir können anders als andere Länder den gestiegenen Lehrerberuf problemlos mit qualifizierten Lehrkräften sichern.

Erfolgreiche Integration beginnt bei uns schon bei den Jüngsten mit kultureller Bildung und Werteerziehung. Kinder von Zuwanderern ohne ausreichende Sprachkenntnisse übernehmen wir nicht zu früh in den Regelunterricht. Dadurch wollen wir verhindern, dass sich die Bildungschancen unserer einheimischen Kinder verringern. Aus den bisherigen Übergangsklassen werden daher 600 Deutschklassen für den ganzen Tag. Neben intensiver Sprachförderung gibt es Wertekundeunterricht für Kinder von Zuwanderern.

Die bayerische Hochschullandschaft ist leistungsfähig, vielfältig und differenziert. Bayern hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem international erstrangigen Standort für Wissenschaft und Forschung entwickelt. Auf dieser deutschen Spitzenstellung ruhen wir uns nicht aus, sondern schaffen bayernweit 18.000 neue Studienplätze. Die Hochschule in Rosenheim werden wir zur Technischen Hochschule auf. In Waldkraiburg bauen wir ein neues Innovationszentrum für Bio-Materialien. In Augsburg haben wir die Uni-Klinik gegründet, in Ingolstadt-Neuburg die Technische Hochschule ausgebaut und in Nürnberg gründen wir eine neue Technische Universität.

In Bayern bilden wir schon heute bestmöglich die Macher von morgen aus. Made in Bavaria gilt weltweit als echtes Qualitätsversprechen. Um dieses hohe Niveau fortzuführen, verstärken wir noch einmal die Innovationsförderung für berufliche Bildungsstätten. Mit uns gibt es neue und moderne Innovations- und Technologienetzwerke für die Handwerksorganisationen. In jedem Kammerbezirk richten wir ein Zentrum „Innovatives Handwerk“ ein. Die Mittel für den Digitalbonus stocken wir auf, damit unsere Betriebe eine innovative digitale Strategie entwickeln können.

3. Beste Chancen in allen Regionen

Stadt und Land – Hand in Hand, das ist unser Leitbild in Bayern. Bayern hat seit 2013 das Staatsziel der gleichwertigen Lebensverhältnisse in allen Landesteilen als Verfassungsauftrag. Diese Verfassungsergänzung haben wir eingeführt und ihr fühlen wir uns zutiefst verpflichtet. Wir erfüllen sie mit unserer Heimatstrategie. Wir haben Behörden und Forschungsinstitute aus Ballungsräumen in die Regionen verlagert. Dadurch bieten wir gute und sichere Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse tragen auch unsere Rekordinvestitionen in Straßen, Bildung, Mobilität und den Breitbandausbau bei. Wir machen die digitale Entwicklung zur Chefsache und haben deshalb erstmals einen Staatsminister für Digitalisierung eingesetzt. Mit dem Masterplan Bayern Digital II haben wir 2017 die zweite Stufe der Digitalisierung gezündet. Wir investieren dafür insgesamt 6 Milliarden Euro bis 2022. Mehr als 2.000 Kommunen in ganz Bayern nutzen unser Breitbandförderprogramm. Von der Digitalisierung sollen alle Menschen im Freistaat profitieren. Als erstes Bundesland stellen wir für unsere mittelständischen Betriebe eine BayernCloud zur Verfügung. So können sensible Unternehmensdaten geschützt werden und unsere Familienbetriebe erhalten einen weiteren Wettbewerbsvorteil.

Der Fortschritt spricht auch künftig bayerisch. An unseren Universitäten und Hochschulen treiben wir im ganzen Land die Spitzenforschung voran. Mit dem Programm „Bavaria One“ stärken wir die Luft- und Raumfahrt als bayerische Schlüsseltechnologie, in der Medizin-Forschung fördern wir Forschungszentren gegen Immunerkrankungen und Krebs und wir bauen die Forschung zur Künstlichen Intelligenz massiv aus. Unsere Anstrengungen zeigen Wirkung. Bayern ist Deutschlands Ideenschmiede: Jedes dritte Patent kommt aus Bayern.

Bei uns herrscht Vollbeschäftigung im ganzen Land. Das ist das Ergebnis einer mittelstandsfreundlichen Politik seit sechs Jahrzehnten. Unser Mittelstand und Handwerk sind die Quelle von Fortschritt, Innovation und Wachstum – und schaffen Arbeitsplätze in allen Regionen. Nirgendwo sonst ist heute die ökonomische Kraft so groß wie bei uns im Freistaat. Mit

knapp 600 Milliarden Euro erwirtschaftet Bayern ein Bruttoinlandsprodukt, mit dem es für sich allein genommen zu den führenden Ländern der EU zählen würde. Mit Programmen wie „Invest daheim“ sorgen wir dafür, dass von dieser Prosperität alle Teile des Landes profitieren.

Wir sorgen für bezahlbaren Wohnraum. Unsere attraktiven Ballungszentren sollen sich nicht nur Spitzenverdiener leisten können. Deshalb schaffen wir mit der staatlichen Wohnungsbaugesellschaft „BayernHeim“ 10.000 Wohnungen bis 2025 speziell für niedrige und mittlere Einkommen. Bei staatlichen Wohnungen verzichten wir für fünf Jahre auf eine Mieterhöhung und sind damit Vorreiter bei der Mietpreisbremse. Damit der Traum von den eigenen vier Wänden auch für Normalverdiener Wirklichkeit werden kann, legen wir auf das Baukindergeld des Bundes mit dem Bayerischen Baukindergeld Plus noch einmal 300 Euro pro Kind und Jahr für einen Zeitraum von 10 Jahren obendrauf. Auch die Bayerische Eigenheimzulage in Höhe von 10.000 Euro soll gerade jungen Familien in Bayern den Eigentumserwerb ermöglichen.

In Bayern gibt es flächendeckend beste medizinische Versorgung auf Spitzenniveau. Mit unserer Landarztquote und der Landarztprämie gewinnen wir zusätzlich 1.000 Ärzte für den ländlichen Raum. Mit einer gezielten Strukturförderung zur Zukunftssicherung für kleinere Krankenhäuser und mit Rekordinvestitionen in Höhe von drei Milliarden Euro in den nächsten fünf Jahren in den Krankenhausbau sichern wir eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung für ganz Bayern. Für den besten Start ins Leben stellen wir jährlich 25 Millionen Euro für die Unterstützung von Geburtshilfeabteilungen im ländlichen Raum zur Verfügung und unterstützen unsere Hebammen mit einem jährlichen Bonus von 1.000 Euro.

In Bayern ist die Landwirtschaft Garant für Chancen und Wertschöpfung im ländlichen Raum. Zum Schutz landwirtschaftlicher Flächen haben wir mit unseren heimischen Landwirten einen Eigentumspakt geschlossen. 3,5 Milliarden Euro stellen wir insgesamt für die Entwicklung des ländlichen Raums bereit, damit unsere Bauern weiter für Ernährungssicherheit, Umweltschutz und die Pflege unserer Kulturlandschaft arbeiten können. Mit dem neuen 1.000-Feldroboter-Programm und dem Digitalbonus Landwirtschaft unterstützen wir unsere Bauern auf dem Weg in die Zukunft.

Bayern ist bundesweit Spitzenreiter beim Klima- und Umweltschutz vor Ort. Seit 2008 haben wir über eine Milliarde Euro für den Klimaschutz aufgebracht und investieren damit mehr als jedes andere Bundesland in den Klima- und Umweltschutz. Mit der „Naturessoffensive Bayern“ starten wir weitere Leuchtturmprojekte in allen Regionen und stärken die bayerischen Naturparks. Bei der Flächennutzung setzen wir auf Anreize statt Verbote. Mit unserer bayerischen Entsiegelungsprämie wird jeder Quadratmeter, der dauerhaft entsiegelt wird, gefördert. Wir halten an der 10-H-Regelung fest. Durch sie wurde ein angemessener Interessenausgleich zwischen den Anforderungen der Energiewende und den zu berücksichtigenden Interessen der örtlichen Wohnbevölkerung geschaffen. Wir wollen die Energiewende mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, nicht gegen sie. Dazu müssen die Strompreise bezahlbar bleiben.

Unser Trinkwasser bleibt bayerisch. Wir haben erfolgreich dafür gesorgt, dass in Bayern die Trinkwasserversorgung in kommunaler Hand bleibt und nicht für internationale Großkonzerne geöffnet wird.

4. Sicherheit und Ordnung an erster Stelle

In Bayern leben heißt sicherer leben. Bayern hat die niedrigste Kriminalitätsrate und die höchste Aufklärungsquote in ganz Deutschland. Bei uns gibt es keine No-Go-Areas und keine Parallelgesellschaften. Das ist das Ergebnis der großartigen Arbeit unserer bayerischen Polizei. Wir stehen zu unserer Polizei. Mit derzeit 42.000 Stellen ist unsere Polizei so gut aufgestellt wie nie zuvor. Zusätzlich zu den 2.000 schon beschlossenen Stellen schaffen wir 1.000 weitere Stellen, die in der Fläche verteilt werden. Zusammen mit der Grenzpolizei sind das in den kommenden Jahren 3.500 neue Stellen. Das ist bundesweit einmalig. So sicher wie in Bayern ist es nirgendwo sonst.

In Bayern funktioniert der Rechtsstaat. An bayerischen Verwaltungsgerichten gibt es in diesem Jahr mehr Verfahrensbeendigungen als Eingänge. Wir stellen jedes Jahr zusätzliche Verwaltungsrichter ein, damit Asylverfahren zügig abgeschlossen werden und sonstige Anliegen unserer Bürger nicht darunter leiden. In den letzten drei Jahren hat der Freistaat Bayern 150 neue Stellen für Verwaltungsrichter geschaffen. Auch das schafft nur Bayern.

In Bayern haben wir die Asylwende vollzogen. Mit der bundesweit einmaligen Grenzpolizei, unserem eigenen Landesamt für Asyl und Rückführungen und mit den deutschlandweit ersten Anker-Zentren haben wir innerhalb nur eines halben Jahres drei neue, gut funktionierende Institutionen geschaffen. Gleichzeitig vermeiden wir Fehlanreize. Wo immer möglich stellen wir von Geld- auf Sachleistungen um. Unser Motto heißt Humanität und Ordnung. Das System aus Grenzpolizei, Anker-Zentren und Landesamt für Asyl und Rückführungen hat dafür gesorgt, dass in Bayern weniger Menschen ankommen und diejenigen ohne Bleiberecht unser Land wieder verlassen. Auch auf Bundesebene haben wir mit dem Masterplan Migration von Bundesinnenminister Horst Seehofer die Asylwende eingeleitet. Die Abschaffung des Rechtsanspruchs auf Familiennachzug für subsidiär Schutzbedürftige ist bereits in Kraft. Die Einstufung der Maghreb-Staaten und sämtlicher Staaten mit einer regelmäßigen Anerkennungsquote von unter 5 % als sichere Herkunftsländer ist vom Bundeskabinett beschlossen. Darüber hinaus haben wir erreicht, dass es bei der Unterscheidung zwischen legaler Arbeitsmarktmigration und Asyl als humanitäres Recht auf Zeit bleibt. Auf unseren Fachkräftebedarf, den wir nicht mit eigenen Ressourcen decken können, reagieren wir mit einem Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das sich am Bedarf unserer Volkswirtschaft orientiert.

Bei uns in Bayern gilt: Null Toleranz für jede Art von Extremismus. Wir nehmen zu Recht für uns in Anspruch: Wir bekämpfen den politischen Radikalismus – egal aus welcher Richtung er kommt – so intensiv wie keine andere Partei. Wir nehmen die Sorgen der Menschen ernst, wir lösen die Probleme, die diesen Sorgen zugrunde liegen und wir stärken dadurch den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wir haben in Bayern einen Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus benannt und in der CSU ein Jüdisches Forum gegründet, dem sich die CDU angeschlossen hat. Es geht uns letztlich um nicht weniger als um die Stabilität unseres Landes. Das ist unser Anspruch. Das ist unser Politikansatz.

II. JA zu Bayerns Zukunft

Bayern ist in den vergangenen Jahrzehnten einen unvergleichlichen Erfolgsweg gegangen und steht heute in allen Bereichen hervorragend da. Auf dieser Leistung ruhen wir uns nicht aus. Wir wollen, dass Bayern dem Wind von Unsicherheit und Instabilität, der derzeit durch ganz Europa weht, standhält. Wir nehmen uns der großen demokratischen Zukunftsaufgaben an und setzen Verunsicherung und Verlustängsten kraftvolle Leitlinien entgegen. Bayern soll auch in unsichereren Zeiten für die Menschen im Land ein Ort der Sicherheit und Orientierung sein.

1. Wir halten Bayern zusammen

Bei uns in Bayern halten die Menschen zusammen. Besonders in der heutigen Zeit ist es unser Auftrag, den sozialen Zusammenhalt zu sichern und zu stärken: die Hilfsbereitschaft, das starke Gemeinschaftsgefühl, die lebendige Demokratie sowie eine sichere Versorgung im ganzen Land. So können wir Herausforderungen auch in Zukunft gemeinsam begegnen und sie entschlossen gestalten. Wir machen die Gemeinschaft Bayern stark.

Die Volkspartei CSU hat sich seit jeher dem politischen Auftrag gestellt, die Gegensätze in unserer Gesellschaft zusammenzuführen und zu versöhnen. Wir sind überzeugt, dass nur eine Volkspartei wie die CSU, die alle gesellschaftlichen Gruppen repräsentiert, diese Integrationskraft zur Wirkung bringen kann.

Wir erhalten die Demokratie in Bayern lebendig. In keinem anderen Land gibt es so viel direkte Demokratie durch Bürgerbegehren und Volksentscheide wie in Bayern. Wir verbinden die Stärken der parlamentarischen Demokratie mit der direkten Beteiligung der Menschen. Unser Stil: die Bürger an der Ausgestaltung der Politik eng beteiligen. Durch eine Amtszeitbegrenzung für den Bayerischen Ministerpräsidenten wollen wir ein klares Signal für die Stärkung unserer Demokratie setzen. Bayern nimmt damit eine Vorreiterrolle in ganz Deutschland ein. Wir stärken die Legitimation unseres politischen Systems und fördern das Vertrauen in unsere Demokratie. Wir bedauern, dass die anderen Parteien im Bayerischen Landtag zu diesem Schritt nicht bereit waren. Wir werden das Vorhaben nochmals in den neuen Landtag einbringen.

Wir wollen das Ehrenamt mit einem Entbürokratisierungsprogramm im Freistaat stärken. Ob im Rettungsdienst, bei Feuerwehr und THW, in sozialen und kulturellen Einrichtungen, in Brauchtums-, Musik- und Sportvereinen, der Kirche oder bei den Heimatvertriebenen – jedes Engagement ist wertvoll und ein starkes Bekenntnis zu unserer Heimat. Mit dem Abbau bürokratischer Belastungen wollen wir das Ehrenamt weiter unterstützen. Wir wollen mit einem Entbürokratisierungsprogramm dem Ehrenamt Vorrang und Unterstützung bei behördlichen Genehmigungen und Verfahren einräumen und das ehrenamtliche Engagement weiter auf so hohem Niveau erhalten.

Wir werden den Menschen in Ballungsräumen mit mehr Wohngeld helfen. Bayern boomt und ist attraktiv – das ist eine gute Nachricht! Trotzdem muss das Wohnen gerade in den städtischen Regionen bezahlbar bleiben. Aktuell profitieren gerade in den großen Städten Bayerns zu wenige vom Wohngeld. Wir wollen gemeinsam mit dem Bund die zu geringen Wohngeldsätze erhöhen. Bayern ist bereit, seinen Anteil am Wohngeld zu verdoppeln. Der Bund soll hier nachziehen. Wir brauchen ein atmendes Wohngeld, das sich den unterschiedlichen regionalen Lebenshaltungskosten besser anpassen kann.

Wir geben den Menschen Sicherheit im Alter durch eine Pflegeplatzgarantie. Wir wollen in den nächsten fünf Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Pflegeplatz in Bayern schaffen.

Bayern wird das erste Land sein, das solch eine Pflegeplatzgarantie abgibt. Wir geben den Menschen die Sicherheit, dass sie in Bayern in Würde und Sicherheit alt werden können.

Wir treiben die Inklusion von Menschen mit Behinderung voran. Wir wollen neue Schwerpunkte wie etwa die Steigerung der Barrierefreiheit setzen - sei es in öffentlich zugänglichen staatlichen Gebäuden oder im Online-Bereich. Inklusion soll möglichst in allen Lebensbereichen verwirklicht werden. Wichtige Schwerpunkte sind die Inklusion ins Arbeitsleben sowie in der Schule. Wir wollen die Barrierefreiheit in Bayern fördern und Teilhabe im Freistaat verwirklichen.

Wir sorgen für beste Bildungschancen überall im Land. Durch die dezentrale Bildungspolitik bringen wir mit Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen neue Arbeitsplätze, Innovationen und beste Bildungschancen in alle Regionen Bayerns. Wir wollen, dass niemand in Bayern seine angestammte Heimat wegen eines nicht ausreichenden Bildungsangebotes verlassen muss. In Bayern können alle Stellen mit qualifizierten Lehrkräften besetzt werden. Alleine für dieses und nächstes Jahr haben wir 4.300 zusätzliche Lehrer eingestellt. Darüber hinaus hilft eine neue „Koordinierungsstelle Unterrichtsversorgung“ im Kultusministerium als Ansprechpartner für Schulen und Schulämter weiter. Darüber hinaus haben wir 350 Stellen für Schulsozialarbeiter und Verwaltungsangestellte bereitgestellt und 700 neue Studienplätze für das Grundschullehramt geschaffen sowie fünf weitere Lehrstühle für Sonderpädagogik eingerichtet.

Wir wollen vitale Kommunen in allen Landesteilen. Den bayerischen Kommunen geht es mit großem Abstand besser als in vielen anderen Ländern. Der kommunale Finanzausgleich, durch den der Freistaat die Kommunen finanziell unterstützt, hat ein Rekordniveau erreicht. Beim Städtebau und der Dorferneuerung wollen wir lebenswerte und lebendige Strukturen für Kommunen fördern. Unsere Heimatwirtschaften spielen dabei eine unverzichtbare Rolle. Denn sie sind lebendiges Symbol unserer bayerischen Lebensart und prägen unsere Ortskerne. Mit unserer Tourismusoffensive und einem eigenen Förderprogramm in Höhe von 30 Millionen Euro leisten wir einen Beitrag zum Erhalt der Wirtshauskultur in unseren Städten und Gemeinden.

2. Mehr für die Normalverdiener tun

Unser Wohlstand in Bayern wird geschaffen von den Normalverdienern. Dass es uns im Freistaat so gut geht, ist in allererster Linie das Werk unserer zahlreichen Arbeitnehmer, Mittelständler, Handwerker und Landwirte. Die öffentliche Hand fährt Rekordüberschüsse ein. Trotzdem diskutieren manche über Steuererhöhungen und neue Umverteilungsinstrumente. Wir finden: Es ist an der Zeit, all die Menschen zu belohnen, die mit ihrer Leistung diesen Erfolg herbeigeführt haben. Es ist uns ein Herzensanliegen, den Normalverdienern etwas zurückzugeben und sie zu unterstützen!

Wir fordern mehr Respekt für die Normalverdiener. Es ist für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft nicht gut, wenn häufig zuerst und zumeist über Randgruppen und Minderheiten gesprochen wird und zu wenig über die große Mehrheit derjenigen, die hart arbeiten und sich an Recht und Gesetz halten. Wir machen Politik für unsere breite Mittelschicht. Wir unterstützen diejenigen, die morgens aufstehen, in die Arbeit gehen, ihr Leben in die Hand nehmen und sich um ihre Familie und ihr Umfeld kümmern. Sie sind es, die mit Steuern und Sozialbeiträgen tagein tagaus Solidarität mit den Mitmenschen üben. Deshalb müssen sie in den Fokus der Politik gestellt werden. Ihre Leistung muss mehr honoriert werden.

Wir wollen, dass der Soli komplett und für alle abgeschafft wird. Die öffentlichen Kassen sind so voll wie nie zuvor. Wir wollen, dass die Menschen am wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes teilhaben. Deshalb: Geben wir den hart arbeitenden Menschen etwas zurück! Vom

höchsten Steueraufkommen aller Zeiten sollen alle Steuerzahler etwas zurückbekommen. Es ist höchste Zeit, den Soli komplett, schnellstmöglich und für alle abzuschaffen. Wir wenden uns gegen Bestrebungen, Teile des Soli klammheimlich bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag zu verlängern. Höhere Steuern und immer neue Umverteilungsinstrumente lehnen wir strikt ab.

Wir wollen die Mütterrente III durchsetzen. Es ist ein Gebot der Gerechtigkeit, endlich alle Mütter bei der Rente mit dem noch fehlenden halben Rentenpunkt gleichzustellen, die früher wegen der Kindererziehung nicht erwerbstätig waren. Wir als CSU haben uns als erste und einzige Partei um diese Mütter gekümmert und die Mütterrente eingeführt.

Wer arbeitet, muss mehr haben als jemand, der nicht arbeitet. Wir wollen, dass die Beitragszahler dauerhaft entlastet werden. Das Lohnabstandsgebot muss wieder mehr respektiert werden. Wir haben mit der Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags die Beitragszahler stärker entlastet als vorgesehen. Sie sollen vom selbst Erarbeiteten mehr in der Tasche behalten. Sozialversicherungen sollen generell weniger Überschüsse unnötig horten und schneller an die Beitragszahler zurückgeben.

Wir sagen ein klares Nein zu allen Steuererhöhungen. Noch nie hatte der Staat so viele Steuereinnahmen wie heute. In dieser Lage über Steuererhöhungen zu spekulieren, ist unverantwortlich.

Wir wollen, dass in Bayern Unternehmer und Gründer ermuntert statt behindert werden. Wir brauchen nicht immer mehr Regulierung, sondern eine konsequente Entbürokratisierung. Deshalb haben wir in einem ersten Schritt mit unserer Paragraphenbremse die Anzahl der Gesetze und Vorschriften in Bayern seit 2003 bereits um 50 % reduziert. Im Zuge der Digitalisierung wollen wir Bürokratie nicht ins Internet verlagern, sondern den Alltag für die Menschen und die Unternehmen vereinfachen. Insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Bauwesen, Gaststätten sowie bei der Steuererklärung können wir mit einem gezielten Bürokratieabbau Fortschritte für die Menschen erzielen. Bei Existenzgründern wollen wir die verzichtbaren Statistikpflichten aussetzen und zur vierteljährlichen Umsatzsteueranmeldung zurückkehren.

3. Modern sein, bayerisch bleiben

Bayern fasziniert in der ganzen Welt, weil wir an der Spitze des Fortschritts marschieren und dabei unsere Tradition und Identität bewahren. Es ist bei uns kein Widerspruch, am Sonntag in die Kirche zu gehen und am Montag für künstliche Intelligenz zu forschen.

Wir machen Bayern zum Gewinnerland der Digitalisierung. Das nächste Wirtschaftswunder soll bei uns in Bayern stattfinden. Wir haben bei uns in Bayern die besten Voraussetzungen, um bei der nächsten Revolution innerhalb der Digitalisierung, nämlich beim Internet der Dinge, ganz vorne mitzuspielen: starke Industrieunternehmen, motivierte Fachkräfte und exzellente Infrastruktur. Wir wollen auch unsere breite mittelständische Unternehmerlandschaft möglichst stark am digitalen Wirtschaftswunder teilhaben lassen. Damit tragen wir den digitalen Erfolg in alle Landesteile und verbinden damit möglichst viele zukunftssichere Arbeitsplätze. Unsere Vision ist ein Freistaat, der als digitale Modellregion an der Spitze des Fortschritts in Deutschland vorangeht und zugleich jeden Einzelnen an den Chancen der digitalen Zukunft teilhaben lässt: vom 5G-Mobilfunk bis zur bequemen Online-Kommunikation mit dem Rathaus.

Wir wollen smarten Fortschritt Made in Bavaria. Wir wollen auch in Zukunft Leuchttürme der modernen technischen und wissenschaftlichen Entwicklung bei uns in Bayern haben. Gleichzeitig gilt es, die Lebensräume der Menschen und unser natürliches Umfeld stärker zu respektieren. Wir wollen den Fortschrittsprozess der nächsten Generation so gestalten, dass

wir auf intelligentes Wachstum, sanfte Ökonomie und Nachhaltigkeit setzen. Bayern soll auf den smarten Fortschritt setzen und zum smarten Freistaat werden.

Wir wollen, dass jeder in Bayern sein Glück machen kann. Bayerns Köpfe sind kluge Köpfe. Bei uns wird vorgedacht, was die Welt von morgen verändert und unsere Heimat voranbringt. Wir sorgen weiterhin für beste Bildung an unseren Hochschulen und Universitäten sowie für beste Ausbildung in unseren mittelständischen Betrieben. Beides gehört zu Bayern, beides macht uns stark. Unser Rückgrat bleibt das Handwerk, das ist klar! Wir sichern Fachkräfte in Bayern und sorgen dafür, dass bayerisches Handwerk Meisterarbeit bleibt. Dafür weiten wir die Meisterpflicht aus. „Made in Bavaria“ ist unsere Visitenkarte in der Welt - ein Qualitätsversprechen mit Zukunft.

Wir machen Bayern zum ÖPNV-Land. Unser Ziel ist, ab 2020 ein Euro pro Tag für das Ticket in Bus und Bahn in den fünf Großräumen München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Würzburg einzuführen - egal wie lang und wie oft am Tag man fährt. Bayern geht damit neue Wege bei der Luftreinhaltung und stärkt deutlich den ÖPNV. Von der Neuerung werden nicht nur die Bewohner der fünf Modellregionen, sondern auch die Einpendler aus dem gesamten Ballungsraum profitieren. Der Freistaat geht damit bei der Luftreinhaltung in Vorleistung und zahlt kräftig mit. Wir ergreifen damit eine große Chance für die Verkehrswende und erhöhen die Fahrgastzahlen des ÖPNV deutlich. Das ist unsere bayerische Alternative zu Fahrverboten.

Wir sorgen dafür, dass Bayern Bayern bleibt. Wir bekennen uns zu Bayern - unserer Heimat. Wir stehen zu Deutschland - unserem Vaterland. Wir wollen nach Europa - unsere Zukunft. So ist es uns ins Stammbuch geschrieben, daran halten wir fest. Wir wollen ein starkes Bayern in Europa. Bayern sagt Ja zu Europa. Unseren Wohlstand und unsere Chancen sichern wir nur mit Europa. Aber wir wollen so viel Europa wie nötig und so viel Bayern wie möglich. Wir wollen ein Europa, das selbstbewusste und traditionsreiche Länder wie Bayern respektiert. Es tut Europa gut, wenn die starken und aktiven Regionen mehr Einfluss auf die europäische Politik bekommen. Wir sind ein selbstbewusster Kulturstaat mit 200-jähriger Verfassungs- und 100-jähriger Freistaatstradition. Wir halten dieses kulturelle Erbe für kommende Generationen wach und ermutigen zu einem gesunden Patriotismus. Unsere Sitten, Gebräuche und Traditionen sind Ausdruck und Abbild unserer Identität. Wir müssen wissen, woher wir kommen, damit wir sagen können, wohin wir wollen.

4. Wer zu uns kommt, muss sich an unsere Werte halten

Bayern ist das Land der gelingenden Integration. Integration hat bei uns eine Richtung: unsere Leitkultur. Sie ist unsere Hausordnung, unsere Alltagskultur für ein gelingendes Miteinander in unserem christlich-abendländisch geprägten Land.

Wir schützen die christlich-abendländische Prägung Bayerns. Wir pflegen enge wirtschaftliche, politische und kulturelle Beziehungen in alle Teile der Welt. Und umgekehrt ist Bayern ein gesuchter und geschätzter Partner für aufstrebende Regionen aus allen Kontinenten, gerade auch wegen unserer gewachsenen und vitalen Identität. Unsere Werte und Traditionen geben wir nicht aus falsch verstandener Toleranz auf. Kultursensibilität führt bei uns nicht zur Umwidmung oder Umbenennung unserer christlichen Feste und Bräuche aus vorseilendem Gehorsam gegenüber Anders- oder Nichtgläubigen. Kultursensibilität bedeutet für uns Achtsamkeit auf die eigene Kultur. Wir können nur deshalb modern und weltoffen sein, weil wir wissen, woher wir kommen und weil wir eine unverwechselbare Identität mit einem festen Wertefundament haben. Das Kreuz ist in erster Linie ein religiöses Symbol. Es ist aber auch DAS Symbol für Menschenwürde, Nächstenliebe und Toleranz. Das Kreuz grenzt niemanden aus. Unter Beachtung der Rechtsprechung haben wir deshalb in allen Behörden des Freistaates ein sichtbares Kreuz angebracht.

Jeder, der bei uns leben möchte, muss sich an unsere Werte, Sitten und Gebräuche anpassen und nicht umgekehrt. Wer dazu bereit ist, diese selbstverständlichen Grundvoraussetzungen anzunehmen, hat in Bayern die besten Start- und Zukunftschancen. Wer im Sinne unserer Leitkultur Verantwortung für sich und die Seinen übernimmt, dem bieten sich unzählige Chancen. Bayern ist das ökonomische Kraftzentrum Deutschlands mit dem größten Gewerbefleiß und den erfolgreichsten Mittelständlern. Während andere Ländern mit ihren Multikulti-Phantasien gnadenlos gescheitert sind, gelingt in Bayern Integration. In Bayern tragen Menschen mit Migrationshintergrund wesentlich zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Freistaats bei. Bayern hat den höchsten Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen bei Menschen mit Migrationshintergrund bundesweit.

Bei uns gilt der Grundsatz des Forderns und Förderns. Mit einem Bündel an Maßnahmen haben wir frühzeitig die Voraussetzungen für gelingende Integration und das Erlernen der deutschen Sprache geschaffen. Wir investieren in Bildung und Sprache zur Förderung der Integration. Doch Integration ist mehr als das Beherrschen der deutschen Sprache und auch mehr als die Achtung unseres Grundgesetzes. Der Maßstab der Integration ist unsere Leitkultur. Dies muss bundesweit gelten. Wir dürfen keinen integrationspolitischen Flickenteppich zulassen, der in manchen Ländern Clan-Strukturen und Parallelgesellschaften befördert. Die Debatte über unsere Werte und über gelingende Integration nach dem Maßstab unserer Leitkultur gehört in den bürgerlichen Raum unserer Mehrheitsgesellschaft. Wir überlassen diese Thematik auch in Zukunft weder dem linken noch dem rechten Rand.

Wir ächten Antisemitismus, Rassismus und Radikalismus. Für unsere Verfassungsväter war 1945 nicht vorstellbar, dass Antisemitismus nach den verheerenden beiden Weltkriegen noch einmal ein Thema sein würde. Deshalb enthält das Grundgesetz keine explizite Ächtung von Antisemitismus. Unbestritten gehört die Ablehnung jeglicher antisemitischen Tendenzen aber zu unserer Leitkultur. Die neuen Formen des Antisemitismus, Rassismus und Radikalismus – egal, ob durch Rechtsextremismus, Linksextremismus oder Islamismus – dürfen wir auch nicht im Ansatz tolerieren.

III. JA zu Bayerns Stabilität

Bayern braucht Stabilität für eine gute Zukunft. Der Aufstieg Bayerns zu einer Spitzenregion in Europa und der ganzen Welt ist eng verbunden mit der politischen Stabilität und Kontinuität der letzten Jahrzehnte im Freistaat. Bei uns herrschen stabile Verhältnisse. Deswegen können wir langfristig in moderne Technologie und Fortschritt investieren. Deswegen können wir wichtige Infrastrukturprojekte in allen Landesteilen anpacken und realisieren. Deswegen sind wir ein attraktiver Standort für Unternehmen aus aller Welt, die Arbeitsplätze und Investitionen bringen. Diese Stabilität hat Bayern gutgetan.

Wir brauchen heute Stabilität nötiger denn je. Die Welt ist unsicherer geworden, bislang vertraute Bündnisse und Partnerschaften stehen unter einer Belastungsprobe, Spannungen und Konflikte nehmen zu. Der europäische Zusammenhalt ist nicht mehr so selbstverständlich, unterschiedliche Interessen der Mitgliedstaaten treten stärker hervor, europakritische Strömungen erhalten Zulauf. Aber auch bei uns in Deutschland wird die Stimmung zunehmend von Besorgnis, teilweise Aufgewühltheit und mitunter einem diffusen Protestbedürfnis geprägt.

Gerade in diesen Zeiten muss Bayern der Hort der Stabilität bleiben. Wir sind die einzige Partei, die diese Stabilität für Bayern auch in Zukunft garantieren kann:

Weil wir für ganz Bayern da sind: Wir wenden uns nicht wie andere Parteien ausschließlich an die großen Städte oder nur an den ländlichen Raum. Sondern wir stehen für das Miteinander von Stadt und Land mit gleichwertigen Lebensverhältnissen überall bei uns im Freistaat.

Weil wir für jeden Einzelnen in Bayern da sind: Wir sind nicht wie andere Parteien Sprachrohr einzelner gesellschaftlicher Gruppen, seien es die Besserverdienenden oder die Arbeiter. Sondern wir kümmern uns um jeden, unabhängig von Einkommen, Bildungsgrad oder sozialer Herkunft.

Weil wir der Politik eine klare Richtung geben: Wir schüren nicht wie andere Parteien ideologische Konflikte und Straßenproteste. Sondern wir arbeiten für den Zusammenhalt in Bayern auf Basis eines klaren Wertegerüsts und des christlichen Menschenbildes.

Stabilität kommt nicht von alleine. Sondern sie muss hart erarbeitet und immer wieder neu errungen werden. In anderen Bundesländern gibt es zunehmend Mehr-Parteien-Koalitionen, bunte Bündnisse über die politischen Lager hinweg, Parteien vom linken oder rechten Rand in den Parlamenten. Das bedeutet weniger Stabilität, Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner, langwieriges Verhandeln statt rasches Entscheiden. Das ist das Gegenteil von klaren Verhältnissen. Das darf nicht der bayerische Weg sein. Bayern soll nicht ein Land wie jedes andere werden. Bayerns Einzigartigkeit soll nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Bayern braucht eine stabile Regierung.

Am 14. Oktober wählt Bayern einen neuen Landtag und neue Bezirkstage. Jeder in Bayern kann mit seiner Stimme dafür sorgen, dass unsere Heimat Bayern auf allen Ebenen stark und stabil bleibt. Deshalb am 14. Oktober mit beiden Stimmen CSU!